



HONIGBIENEN SITZEN AUF EINER WABE: Um das Wohl dieser für Menschen sehr nützlichen Insekten kümmern sich seit Jahrhunderten Imker, die sich in Vereinen organisiert haben. Bereits vor 150 Jahren war dies in Bühl der Fall. Und so steht das Jahr 2020 im Zeichen dieses Jubiläums. Foto: Sebastian Gollnow/dpa

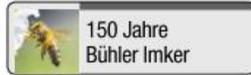
Badisches Vereinsmaß in Bühl festgelegt

Der Bezirks-Imkerverein feiert sein 150-jähriges Bestehen auch auf dem Zwetschgenfest

Von unserem Redaktionsmitglied
Anja Rupprecht

Bühl. Nur im kleinerem Kreis wurde am Freitag beim Neujahrsempfang des Bezirks-Imkervereins Bühl gefeiert. Das wird sich im Verlauf des Jahres 2020 mit Sicherheit ändern: Denn vor 150 Jahren wurde der Verein gegründet. Gefeierte wird unter anderem auf dem Bühler Zwetschgenfest, wo die Imker eine Gruppe stellen werden.

Ob Beteiligung beim Badischen Imkertag in Haslach, mehrere Vorträge, ein Honigkurs, laufende Arbeiten im Schaugarten oder die Organisation des in der Region bekannten Staudentauschtags für bienenfreundliche Pflanzen – den Vereinsmitgliedern wird 2020 die Arbeit sicherlich nicht ausgehen.



„Zu den Aufgaben gehört die Königinnenzucht, die Ausbildung von Neu-Imkern, die Fortbildung von Vereinsmitgliedern und interessierten Personen und das Bestreben, für eine bienenfreundliche Umwelt zu sorgen“, heißt es

auf der vereinseigenen Homepage. In ehrenamtlicher Arbeit wurde dafür schon immer viel geleistet – auch größere Projekte – so 2017/2018 die Anlage eines Bienen-Schaugartens an der Bühlerlertstraße. Auf diese Weise kann Interessierten anschaulich das Bienenleben

beziehungsweise die Imkerarbeit erläutert werden – ein großes Plus auch für Jungimker. Zuständig ist der Bezirks-Imkerverein übrigens für Gemeinden ab der südlichen Kreisgrenze (Ottersweier) bis zum Rebland im Norden; im Westen ist der Rhein die Grenze, im Osten die Schwarzwaldhochstraße.

Aktive Imker gibt es im Bühler Raum natürlich schon länger, wie Klaus Schmieder, Präsident der Badischen Imker, weiß: Sein Blick in die Geschichte erinnert zuerst einmal an die konstituierende Sitzung des Badischen Verbands, die am 19. November 1857 in Kork stattgefunden hatte. „Es wird von einer sehr guten Resonanz der im Jahre 1857 stattgefundenen Gründungsversammlung des Landesverbands Badischer Imker berichtet“, sagt Schmieder auf Anfrage. Dies sei ein Beweis dafür, dass es bereits 1857 aktive Imkervereine gab. Auch ist bezeugt, dass sich im Jahre 1858 bereits 209 Imker dem Badischen Imkerverband angeschlossen haben.

Und dann geht es nach Bühl: Laut Schmieder ist in damaligen Protokollen wörtlich vermerkt: „Sitzung zum Vereinsmaß in Bühl: Auf der Sitzung am 10. Dezember 1857 in Bühl wurde – nach heftigem Streit – die Größe des Badischen Vereinsmaßes für die Rähmchen verbindlich festgelegt. 24 cm in der Breite und 21 cm in der Höhe.“ Dies bedeutet, dass es auch schon 1857 aktive Imker in Bühl gab, erklärt Schmieder. Bis sich diese Imker dann zu einem Verein zusammengeschlossen haben, dauer-



ERSTE BADISCHE BIENENKÖNIGIN: Hannelore Walter aus Bühlerlertal wurde 1953 gekrönt. Foto: pr

te es nur noch wenige Jahre, in denen die imkerlichen Aktivitäten natürlich nicht lückenlos und bisweilen auch nicht ganz eindeutig festgehalten wurden. Immerhin gibt es eine Vereinsgeschichte, die zur Landestagung des Landesverbands

Badischer Imker, der sich 1953 in Bühl traf, erstellt wurde. Der damalige Vorsitzende Franz Seifermann hatte Informationen zusammengetragen und in Druck gegeben: Und in dieser Zusammenfassung steht, dass es nach der Gründungsversammlung des Landesverbands 1857 in ganz Baden nur einen eingetragenen Verein gab, und zwar jenen in Mosbach, mit insgesamt 121 Einzelmitgliedern (1868), die aus dem ganzen Land Baden gekommen waren. Und nun kommen die Wanderlehrer ins Spiel, die das ganze Land bereist und Vorträge gehalten haben. Die Bühler Imker jedenfalls, die sich offensichtlich schon 1857 wortreich in die Diskussion um das Vereinsmaß eingebracht hatten, waren in jener Zeit eher eine Gruppe, die sich – durch Obmänner zusammengerufen – in losen Treffen zusammenfanden. Wahrscheinlich war es der Wunsch nach gegenseitigem Austausch, nach Gemeinschaft, die sie den Verein gründen ließen – mit Mitgliedern aus Lauf, Kappelwindeck, Altschweier, Neusatz und Neuweier: Letztendlich – und das ist eine belegte Jahreszahl – hatte der Bezirk Bühl 1870 genau 16 Einzelmitglieder beim Badischen Verein für Bienenzucht. Soweit der Beginn.

Übrigens: Zur Landestagung des Landesverbands Badischer Imker in Bühl gab es 1953 auch eine Besonderheit: Die erste Badenese Bienenkönigin wurde gekrönt: Hannelore Walter aus Bühlerlertal hatte die Ehre, mit Gefolge auf dem Festwagen durch die Stadt zu ziehen.

Hintergrund

Die vergangenen 150 Jahre hatten für den Bühler Bezirks-Imkerverein viel Geschichtsträchtiges zu bieten; doch auch ein Blick in die laufende Arbeit, sogar in die Zukunft lohnt sich. Deshalb wird der Acher- und Bühler Bote in den nächsten Wochen und Monaten das Jubiläum begleiten – sozusagen mitfeiern – mit Berichten rund um die Imkerer: In einer mehrteiligen Serie wird es Einblicke in die

Bühler Imkergeschichte geben. Zudem werden in Monatsbetrachtungen die einzelnen Arbeitsschritte und Aufgaben der Imker vorgestellt, in Interviews werden die Vorsitzenden zu aktuellen Entwicklungen befragt.

Es geht aber auch um Ausbildung, um Naturschutzthemen, Zukunftsfragen, um den Landesverband – und immer wieder um die Arbeit, die für die Ehrenamtlichen in diesem Jahr ansteht. Ein ganzes Jahr soll der Verein von unserer Zeitung begleitet werden – sozusagen als Würdigung dieses besonderen Jubiläums. rrp